

Suche Sammlungen mit Aufgaben (Deutsch, Mathe) für Klasse 2 bis 4

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 8. Juli 2019 19:42

Ich arbeite an einer Grundschule, ohne eigene Klassenleitung, vor allem in der 2. bis 4. Klasse. Mein eigentliches Fach ist Musik, ab dem nächsten Schuljahr werde ich blockweise Informatik unterrichten (Programmieren, Webseiten gestalten etc.).

Bei Störungen habe ich zuletzt gute Erfahrungen damit gemacht, Kinder stundenweise mit einer Aufgabe in eine andere Klasse zu setzen. Die Kolleginnen machen das mit, in meinem eigenen Unterricht sitzen auch oft Kinder, die nicht zur Klasse gehören. Vor allem für den Musikunterricht suche ich Sammlungen mit Aufgaben aus Deutsch und Mathe, die ich den Kindern dann mitgeben kann. Bis jetzt haben die Kinder vor allem abgeschrieben. So hatte ich meine Ruhe, aber besser wäre es ja, wenn die Kinder auch etwas aus diesen Stunden mitnehmen würden.

Ich brauche also Aufgaben, die selbsterklärend sind oder denen einfache Texte beigelegt sind, die den Kindern erklären, was sie tun sollen. Außerdem bin ich im Deutsch- und Matheunterricht ja nicht dabei und weiß nicht immer, was die verschiedenen Jahrgänge gerade machen. Die Aufgaben müssten daher gezielt für Kinder der 2./3./4. Klasse gestellt sein und den jeweiligen Lernstand und Lehrplan berücksichtigen (Natürlich nicht den Lernstand einzelner Kinder, sondern "Was kann man und was macht man in Deutsch in der 3. Klasse?"). Ich bin in NRW, unsere Unterrichtswerke in Deutsch und Mathe sind Tinto und Flex und Flo.

Fällt dazu jemandem etwas ein?

Beitrag von „Krabappel“ vom 8. Juli 2019 19:55

Im Internet gibt es zahllose, kostenlose Aufgaben. Ich würde Päckchenrechnen-AB kopieren. Grundschulkönig z.B. hat derlei Aufgaben nach Fach und Klasse sortiert. Klasse 2 ZR bis 100, Kl 3 ZR bis 1000 etc., das ist in allen Bulä in etwa gleich.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Juli 2019 20:27

Für Deutsch gehen in Stillarbeit ganz gut Rechtschreib- oder Leseübungen. Für Rechtschreibung z.B. einfach Seiten aus Rechtschreiben 1-4 (je nach Klassenstufe entsprechend) herauskopieren und für's Lesen gibt es kurze Lesetexte mit Länge 0,5-1,5 Seiten (je nach Klassenstufe entsprechend) mit anschließenden richtig-oder-falsch-Aufgaben.

Beitrag von „Alhimari“ vom 8. Juli 2019 20:58

Warum sollen sie etwa Fachfremdes machen?

Ich fände es schwieriger irgendwelche Noten abschreiben zu lassen. Das ist schon sehr komplex. So stören sie auch den Unterricht der Kollegen nicht und sammeln erste oder auch vertiefte Erfahrungen zu Notenwerten, Pausen, Violinschlüsseln. Gute Schulung für die Aufmerksamkeit und Konzentration. Kannst ja mit "Alle meine Entchen" anfangen und dann steigern. "Die Moldau" würde mich eine Woche kosten.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 8. Juli 2019 21:07

Zitat von Krabappel

Im Internet gibt es zahllose, kostenlose Aufgaben.

Im Internet gibt's alles 😊 Ich würde gerne etwas kaufen anstatt mir selbst eine Sammlung zusammenzustellen.

Zitat von Lehramtsstudent

Für Deutsch gehen in Stillarbeit ganz gut Rechtschreib- oder Leseübungen. Für Rechtschreibung z.B. einfach Seiten aus Rechtschreiben 1-4 (je nach Klassenstufe entsprechend) herauskopieren und für's Lesen gibt es kurze Lesetexte mit Länge 0,5-1,5 Seiten (je nach Klassenstufe entsprechend) mit anschließenden richtig-oder-falsch-Aufgaben.

Rechtschreiben 1 bis 4 wird bei uns schon im Deutschunterricht eingesetzt. Die Lies mal-Hefte und weitere Materialien auch.

Das hier habe ich gerade doch noch gefunden: [Quer durch die 1. Klasse Mathe und Deutsch \[Anzeige\]](#) mit einem bunten Mix an Aufgaben, soweit ich das sehen kann. Und mit Lösungen. Die Rechtschreiben-Hefte finde ich z. B. etwas eintönig (ich kenne die natürlich aus Förder- und Vertretungsstunden).

Damit hätte ich also schon was, aber wenn noch jeder ähnliches Material kennt und eingesetzt hat, gerne hier reinschreiben!

Beitrag von „Palim“ vom 8. Juli 2019 21:12

Meine Erfahrung ist, dass diese einfachen AB selten passen.

Einfacher ist es, wenn die SuS dafür Übungs-Hefter oder Übungshefte haben, in denen sie auch sonst arbeiten.

Ab Klasse 3 kann man natürlich jederzeit 1x1-Aufgaben reingeben oder die üblichen RS-Übungen, die immer mal wiederholt werden,

insgesamt ist es aber so, dass gerade in Klasse 1+2 und auch z.T. in 3 die Veränderung in Mathematik doch erheblich ist.

Hinzu kommen zumindest in unserer Klassen diverse SuS mit irgendwelchen Förderbedarfen.

Trifft man mit solchen Aufgaben dann etwas, das noch gar nicht beherrscht wird, ist doch auch wieder Ärger vorprogrammiert.

Dann ggf. lieber Fragen zum Text oder eben doch etwas zum [Abschreiben](#). Da könnte man auch Liedtexte oder kleine Texte über Komponisten vorhalten.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 8. Juli 2019 21:16

Zitat von Alhimari

Warum sollen sie etwa Fachfremdes machen?

Ich fände es schwieriger irgendwelche Noten [abschreiben](#) zu lassen. Das ist schon sehr komplex. So stören sie auch den Unterricht der Kollegen nicht und sammeln erste oder auch vertiefte Erfahrungen zu Notenwerten, Pausen, Violinschlüsseln. Gute Schulung für die Aufmerksamkeit und Konzentration. Kannst ja mit "Alle meine Entchen" anfangen und dann steigern. "Die Moldau" würde mich eine Woche kosten.

Nee, das möchte ich nicht.

Erstens *sollen* die Kinder raus aus meiner Klasse. Das ermöglicht mir, den Unterricht fortzusetzen und das macht Ihnen deutlich, dass sie eine Grenze überschritten haben.

Zweitens schreiben die Kinder in meinem Musikunterricht kaum und sollen das auch gar nicht. Wir machen Rhythmusspiele, Call and Response-Übungen, Übungen im Sitzkreis, singen, spielen auf Instrumenten ... Die Kinder lernen dabei auch Noten lesen. Das ist dann aber Mittel zum Zweck, damit sie sich selbst auf einem Instrument einen Rhythmus oder eine Melodie erarbeiten können.

Die Kinder könnten natürlich Noten [abschreiben](#). Aber ohne den Rhythmus auch mal gespielt zu haben oder ohne zu wissen, wie die Melodie klingt, ginge das für mich an der Sache vorbei. Aus dem gleichen Grund würde ich mal einen Text auf Deutsch [abschreiben](#) lassen, aber nicht auf Spanisch.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 8. Juli 2019 21:23

Zitat von Palim

Meine Erfahrung ist, dass diese einfachen AB selten passen.

Einfacher ist es, wenn die SuS dafür Übungs-Hefter oder Übungshefte haben, in denen sie auch sonst arbeiten.

[...]

Trifft man mit solchen Aufgaben dann etwas, das noch gar nicht beherrscht wird, ist doch auch wieder Ärger vorprogrammiert.

[...]

Ich bin jetzt ziemlich neugierig auf diese Quer durch ... Hefte. Ich werde mir die wohl anschaffen und dann ja im 1. Halbjahr der 2. Klasse Aufgaben aus dem Heft für die 1. Klasse 1 geben usw. Gegebenenfalls. Ich kenne die Kinder ja und weiß, wer gerne gefordert werden möchte und wer sich eher schwer tut.

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 8. Juli 2019 21:23

Ich komme zwar nicht von der Grundschule, aber ich glaube beim Kohl-Verlag dürftest du fündig werden. Mir gefallen deren vielen Rätsel usw. und sie haben auch viel Grundschulmaterial. Außer das wäre schon wieder zu viel Belohnung für die "Sträflinge" 😊

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 8. Juli 2019 21:29

Zitat von Realschullehrerin

Außer das wäre schon wieder zu viel Belohnung für die "Sträflinge" 😊

Ach, die sind ja auch bloß Opfer ihrer Umstände 😊

Beitrag von „Alhimari“ vom 8. Juli 2019 21:37

Ich muss jetzt noch einmal dazwischen grätschen, lasse es aber danach bleiben. Versprochen.

Nur ein paar Gedanken, und du darfst darauf reagieren, dir etwas mitnehmen oder es einfach stehen lassen. Alle anderen bitte ich, beim Thema zu bleiben, damit Thorstens Thread nicht versandet.

1. Gedanke: Arbeitsökonomie - Das passende Material den Schüler in der aktuellen Situation zu finden ist schier unmöglich. Somit zieht man irgend etwas hervor, was Schüler XY kaum anstrengt und setzt in vor das Arbeitsblatt in einer anderen Klasse. Damit man Ernst genommen wird, muss das AB kontrolliert werden und notfalls eine Verbesserung eingefordert werden. Dieser Aufwand zieht sich bei nur 3 Schülern im Monat ins Unendliche, wenn diese die Grenzen austesten wollen.
2. Gedanke: Pädagogik vs. Macht: Pädagogik ist den Schüler zur Einsicht zu ermuntern. Abschreiben ist Machtausübung.
3. Gedanke: Die Kollegen - Fachfremdes abstimmen: Ich fände es ungut, wenn mein Musiklehrer meinem schwierigem Schüler unüberlegt und unabgestimmt ein AB vorlegt, dass ich inhaltlich in der Folgewoche bearbeiten wollte.
4. Die Familie: Der Schüler hat ein Recht auf Unterricht. Dein Material ist fachfremd.

Ansonsten findest du in den Timetext-Planern für jede Woche auch per QR-Code ansprechende Materialien für den Vertretungsunterricht. 2 Fächer/Themen, generell ans Datum gebunden. Stofflich aber nicht immer im GS-Bereich.

Beitrag von „Susannea“ vom 8. Juli 2019 21:37

Ich habe gute >Erfahrungen damit gemacht mit dem Klassenlehrer Absprachen zu treffen, so dass die mir sagen, die Kinder nehmen dann immer den Wochenplan mit, das Matheheft o.ä. und vor allem es ist dann in allen Fächern gleich. Ansonsten schreiben sie übrigens öfter nun in der Sportstunden dann die Liedtexte ab, wenn sie sie immer noch nicht können, sie verloren haben o.ä. das wirkt wirklich Wunder.

Beitrag von „icke“ vom 8. Juli 2019 21:43

Noten "abmalen" halte ich für diese Altersgruppe auch für Quatsch. Wenn Musikbezug würde ich auch so etwas wie einen aktuellen Liedtext [abschreiben](#) und jede Strophe illustrieren lassen, sinnvoller finden. Vielleicht auch mit der Zusatzaufgabe den Text auswendig zu lernen. Aber das passt ja vermutlich nicht immer.

Ansonsten: wenn ihr an eurer Schule sowieso die Liesmal-Hefte habt, fände ich es ja am schlauesten sie einfach darin weiterarbeiten zu lassen. Wenn das nicht geht: es gibt von etlichen anderen Verlagen ähnliche "selbsterklärende" Hefte. Spontan fallen mir die Indianerhefte von Klett ein. Da sind dann auch mal andere Übungsformate drin als in den Lies-Mal-Heften (Logicals, Textteile markieren, Fragen zum Text beantworten etc.). Auf der Verlagsseite kann man die Lösungsseiten herunterladen und so das komplette Heft angucken (auch super zur Selbstkontrolle...).

Was mir zu Musik auch gerade noch einfällt: kennst du den Blog "Ideenreise"? Da gibt es einiges grundschultaugliches Musikmaterial, z.B. auch eine Musikinstrumentenkartei zu der man vielleicht auch Fragen zum Text entwickeln könnte (oder richtig-/falsch-Aussagen zum ankreuzen oder so). Zu Komponisten gab es da glaub ich auch was.

Beitrag von „Palim“ vom 8. Juli 2019 21:50

Die Gedanken, [@Alhimari](#), sind nicht falsch, aber letztlich geht es offenbar um eine Sanktion und nicht um Willkür.

Wir haben dieses Mittel als eines schulintern vereinbart, manchmal ist es gut, wenn ein Schüler mal eine Stunde woanders verbringt - gut für alle Beteiligten, bevor Schlimmeres passiert.

Ehrlich gesagt sollen diese Aufgabe ja nun auch keine superschönen Rätelseiten sein, sonst haben demnächst mehr SuS Lust darauf, dass sie diese ausfüllen dürfen

Ich finde gut, was [@Susannea](#) vorschlägt und es ist sinnvoll, wenn man dies innerhalb des Kollegiums abstimmt und gemeinsam durchführt.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 8. Juli 2019 22:40

Es ist bei uns ähnlich wie bei Palim: Es ist schulintern vereinbart, dass Kinder stundenweise in andere Klassen geschickt werden können.

icke, die bereits vorhandenen Hefte aus dem Mathe- und vor allem Deutschunterricht möchte ich gerade deshalb nicht einsetzen, um den Kolleginnen nicht in ihren Unterricht zu funken. Manche geben vor, welche Seiten bearbeitet werden sollen, wie viele Seiten in einem Zeitraum bearbeitet werden sollen oder bis zu welcher Seite höchstens gearbeitet werden darf. Die Indianderhefte sehe ich mir mal an!

Susannea, Absprachen mit den Klassenlehrerinnen finde ich eigentlich gut. Unterm Strich ist es aber so, dass eine Klasse einen Wochenplan hat und die andere nicht. Was genau ein Wochenplan ist, darunter verstehen wiederum zwei Kolleginnen auch nicht ganz dasselbe. Nächstes Jahr werde ich wohl in acht Klassen unterrichten, da will ich nicht acht Mal Absprachen treffen, sondern mein Ding durchziehen.

Almiri, mir geht es um Situationen, in denen der Unterricht wiederholt durch Störungen unterbrochen wird. Wenn ein Kind sein Verhalten auch bei mehrmaliger Ansprache nicht ändert, ist mir das Fortsetzen des Unterrichts in diesem Moment wichtiger als eine Einsicht des Kindes. Ich kann mir später nochmal Zeit nehmen, um mit dem Kind zu sprechen. Dass es heute nicht weiter am Musikunterricht teilnehmen wird, war Folge seiner eigener Entscheidungen.
Bzgl. Kollegen und Fachfremdes: Damit müssten die Kolleginnen, in diesem Umfang, leben. Wenn sie mit den Kindern singen, gehe ich auch nicht hin und sage ihnen, dass die Tonlage zu tief ist oder dass das Playback nicht gut klingt.

Und zur Arbeitsökonomie: Ich will ja gerade mit wenig Aufwand möglichst passende Aufgaben jenseits des Abschreibens finden. Dass diese oder jene Aufgabe vielleicht zu leicht oder zu schwierig ist oder die und die Schwäche eines Kindes nicht berücksichtigt, betrifft ja alles Arbeitsmaterial.

Beitrag von „Susannea“ vom 8. Juli 2019 23:39

[Zitat von Th0r5ten](#)

Susannea, Absprachen mit den Klassenlehrerinnen finde ich eigentlich gut. Unterm Strich ist es aber so, dass eine Klasse einen Wochenplan hat und die andere nicht. Was genau ein Wochenplan ist, darunter verstehen wiederum zwei Kolleginnen auch nicht ganz dasselbe. Nächstes Jahr werde ich wohl in acht Klassen unterrichten, da will ich nicht acht Mal Absprachen treffen, sondern mein Ding durchziehen.

Ehrlich gesagt geht so eine Einstellung für mich gar nicht und ich denke, daran wird es dann irgendwann auch haken, denn nur wenn man mit den Kollegen zusammenarbeitet, gerade bei so wenigen Stunden und die Kinder schnell merken, alle handeln gleich bei diesen Dingen und auch die anderen wissen z.B. dann davon, hat man die Chance, dass sich die Klassen insgesamt gesitteter verhalten. Kurzfristig hilft evtl. dein Ding, langfristig kannst du damit eigentlich nur baden gehen.

Klassen-Team heißt das Zauberwort!

Beitrag von „Palim“ vom 8. Juli 2019 23:47

Zitat von Susannea

Klassen-Team heißt das Zauberwort!

Das ist ein schöner Wunsch, der in Zeiten des Lehrermangels nicht zu erfüllen ist.

Wenn (halb)jährlich neu diverse Abordnungen durch die Klassen gehen und die Schule die Leute irgendwie entsprechend ihrer Fächer einsetzen muss, kommt es eben zu solchen besonderen Bedingungen.

Da machen Vertretungskräfte, die ihren Master SekII haben, aber ihr Ref noch nicht begonnen haben, Englisch in Kl. 3+4, SekII-KollegInnen übernehmen Musik, Kunst, Sport oder Religion, da die Fächer wenige Stunden haben, ist es mit den Abordnungen einfach.

Andere Fächer werden aufgeteilt, sodass die Abordnung an 2 Tagen das Hauptfach übernimmt, an den anderen Tagen jemand anderes.

Geht es nur nach Zahlen der Versorgung, bekommt man dann eben keine kompletten STellen ersetzt, sondern zig mal 4-6 Std-Abordnungen, die dann in den Plan integriert werden müssen.

Wenn es innerhalb der Schule Absprachen gibt, dass Kinder den Raum verlassen, und alle sich daran halten, ist das unter diesen Bedingungen schon recht gut. Vielleicht gibt es ähnliche Absprachen zu Übungsheften, sodass man beides miteinander kombinieren kann: der SuS sitzt mit dem Übungsheft in der anderen Klasse.

Bei BESTIMMTEN Kindern hatten wir schon Mappen ausliegen, sodass das Kind jeweils zuerst die Besinnung schreiben durfte und anschließend Aufgaben aus dem Mappen erledigen konnte. Aber auch das muss man dann innerhalb der Lehrerschaft kommunizieren.

Beitrag von „Susannea“ vom 8. Juli 2019 23:56

Bei uns sind die Bedingungen ja auch nicht besser und genau deshalb funktioniert es nur mit Absprachen, wenn man eine Klasse fest hat.

Als Einzelkämpfer wird man da kläglich untergehen, aber mit entsprechender Unterstützung und Team-Arbeit können eben sogar Quereinsteiger, [PKB](#)-Kräfte usw. da problemlos einen Fuß auf den Boden bekommen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 9. Juli 2019 01:03

Ich verstehe ehrlich gesagt das Problem nicht. Absprachen gehen nicht, weil zu viele Klassen beteiligt sind, Päckchen-Aufgaben sind dir nicht differenziert genug, [Abschreiben](#) lassen nicht pädagogisch wertvoll, Knobelaufgaben zu sehr Belohnung. Willst du jetzt allen Ernstes für alle Störer noch individuelle Mathehefte anschaffen?

Ich würde da nicht lang fackeln und einen Hefter mit irgendwas Stupidem befüllen. Musik soll schließlich langfristig mehr Spaß machen als die Extrawurstbehandlung. Und wenn es wochenlang nicht hilft und die immer Gleichen rausfliegen muss sowieso ein anderes Konzept her.

Zitat von Susannea

... Klassen-Team heißt das Zauberwort!

er schrieb doch, dass er in 8 Klassen Randstunden bedient. Als Klassenlehrer lässt sich das Teamwort leicht sagen, für den Musiklehrer ist es halt kein Team, sondern ein Hinterherlaufen hinter 8 Klassenlehrern, 8 Regelsystemen, 8 mal X Störenfrieden und ihren Sonderbehandlungen, damit Unterricht überhaupt möglich wird. Also sorry, aber da reißt mir persönlich schon vom Mitlesen der Geduldsfaden.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Juli 2019 08:54

Sorry, aber es ist eben kein Hinterherlaufen, sondern 8x Absprache ja, aber dafür viel mehr Unterstützung und dann Ruhe.

Ich bin sicher kein Klassenlehrer, sondern genau in seiner Situation und habe letzte Jahr den Vergleich wunderbar gehabt, weil eine Klassenlehrerin darauf keinen Bock hatte.

Die Klasse lief auch nach einem Jahr nicht rund, in keinem der Nebenfächer, die nicht die Klassenlehrerin hatte, die Klassenlehrerin wollte sogar die Schule verlassen. In allen anderen Klassen lief es viel besser.

Und ja, man muss evtl. am Anfang evtl. den Klassenlehrern hinterher laufen, aber es lohnt sich in der Regel für alle, daher kommen bei uns die Klassenlehrer auch von sich aus.

Beitrag von „Caro07“ vom 9. Juli 2019 20:40

@ Thorsten

Funktionieren andere Mittel nicht?

Z.B. kurz nicht mitmachen lassen, währenddessen einen Liedtext, Lesebuchtext abschreiben, wenn jemand sich unauffällig verhält, kann er dann wieder teilnehmen...

Ich habe nur meine eigene Klasse im Musik, aber das fruchtet ganz gut. Einmal Quatsch gemacht, 1-2 Strophen von einem Lied abgeschrieben, dann überlegen sie es sich doppelt und dreifach, ob sie das nochmals machen, denn sie wollen ja eigentlich mitmachen. Meine SuS beeilen sich dann meistens, dass sie fertig werden, damit sie wieder mitmachen können. Wenn es hingeschmiert ist, dann nochmals eine Strophe, so lange, bis es akzeptabel ist.

Mit der eigenen Klasse hat man es natürlich leichter. Dieses Ausprobieren kommt regelmäßig vor, wenn ich eine neue Klasse übernehme, dann gibt sich das durch die Miniaufgaben.

Wer ohne Erlaubnis auf den Instrumenten herumspielt, muss eben 5 min aussetzen.

Gleich zeigen, wie der Hase läuft, mit einer kleinen Konsequenz.

Das muss man gleich von Anfang an konsequent durchziehen, dann hat man die Chance, dass es nicht so ausartet.

Ich würde auf keinen Fall Mathe- und Deutschaufgaben nehmen, sondern etwas, was total unnötig ist. Lesebuchtext, Liedtext, Komponistenvita, Nachdenkaufgabe übers eigene Verhalten. Wenn es öfter vorkommt, zuhause die Nachdenkaufgabe unterschreiben lassen. Nichts Motivierendes, sondern Zusätzliches! Wer sich nicht an die Regeln hält, soll die

Konsequenzen spüren.

Ich würde wie oben geschrieben, es erst mit kurzen Auszeiten im Raum selbst versuchen. Und das gleich von Anfang an.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 9. Juli 2019 21:12

Ich danke euch für euren Input, aber ich werde nicht weiter in diesen Thread schreiben. In den bisher 21 Beiträgen habe ich zwei konkrete Antworten auf meine Fragen bekommen. Alle weiteren Beiträge waren bestimmt gut gemeint, aber: Ich habe ein Kollegium, eine Schulleitung und Eltern, mit denen ich in Kontakt bin. Mein erstes Jahr als Seiteneinstieger geht zu Ende und ich hatte bis vor kurzem auch noch ein Fachseminar und ein Kernseminar. Ob ich mein eigenes System einführe oder mich an die Klassenlehrerinnen hänge und wie das gewählte System dann in der Praxis umgesetzt wird, muss in diesem Umfeld besprochen und entschieden werden, dass die Kinder, die Räumlichkeiten, die Arbeitsweise der Klassenlehrerinnen usw. kennt. Nicht anonym im Internet.

Mit Blick auf die Aufgabensammlungen hatte ich auf die "Schwarmintelligenz" (so ganz passt der Begriff hier nicht) des Forums gehofft, weil 1000+ Mitglieder einfach schon mehr Material eingesetzt haben als mein elfköpfiges Kollegium.

Beitrag von „Krabappel“ vom 9. Juli 2019 21:27

Zitat von Th0r5ten

...In den bisher 21 Beiträgen habe ich zwei konkrete Antworten auf meine Fragen bekommen.

Bekommen hast du mehr, offenbar aber nicht verstanden.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 9. Juli 2019 21:41

Hallo 'Th0r5ten',

tut mir leid für dich, dass die Antworten hier im Thread nicht deinen Erwartungen gerecht werden konnten. Deine Situation ist sicherlich wie bei vielen Seiteneinstiegern nicht leicht und du hast auf jeden Fall unseren Respekt verdient, dich in diese Materie als Fachfremder einzuarbeiten. Lasse dich aber nicht entmutigen, hier gibt es sicher ein paar liebe Menschen, die dir bei deinen Problemen gerne helfen möchten. [@Caro07](#) ist z.B. eine sehr liebe Grundschulkollegin mit viel Erfahrung und vlt. ging da der Diskurs aneinander vorbei, aber manchmal braucht man erst einen Anlauf oder zwei, um sich auf die Situation des anderen im Dialog einzustellen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „Palim“ vom 10. Juli 2019 01:21

Ich fand etliche Antworten sinnvoll, zumal sie zeigen, dass es nicht den einen richtigen Ansatz gibt und verschiedene Wege zum Ziel führen,
was an den Umständen, aber immer auch an den Vorstellungen und Erwartungen der Lehrkräfte hängt.

Manchmal muss man auch verschiedenes ausprobieren, bis man etwas findet, das sich wirklich gut umsetzen lässt, bzw. als Anfänger seinen Weg suchen und manches allmählich entwickeln.
Dass du deinen Quereinstieg machst und im 2. Jahr noch auf der Suche bist, war mir nicht klar.

Wenn du allein gute Aufgabensammlungen für D+Ma hättest lesen wollen, hättest du allein danach fragen sollen.

Viele bevorzugen die Sachen vom Zaubereinmaleins, wo man auch Karteien findet bzw Kopiervorlagen für kleine Hefte, Motorikübungen uvm.,

für Ma kann es das Rechenblatt-Programm von Pabst sein,

Bei 4teachers findet man sehr viel, auch z.B. Excel-Progamme zum Generieren von Rechenmauern mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden oder Übungskarteien sowie diverse AB z.B. zur Rechtschreibung.

Andere LuL setzen ohnehin verschiedene Übungshefte ein, Lies-mal-Hefte/ den Zahlenfuchs/ Rechtschreibhefte von Jandorf, Indianerhefte von Klett, Sternchenhefte aus dem Sternchenverlag, Trainingshefte von Mildenberger oder Oldenbourg für Ma/Lesen ..., die man in einer solchen Situation oder auch bei unvorhergesehener Vertretung nutzen kann, was schulintern abgesprochen werden kann.

Hattest du es dir so vorgestellt?

Die meisten Lehrkräfte haben in der Ausbildung eingetrichtet bekommen, nicht vom Material

aus zu denken. Sie analysieren zuerst die Situation, bewerten sie pädagogisch und überlegen zuletzt, wie das Material aussehen soll.

Beitrag von „lamaison“ vom 12. Juli 2019 19:23

Auf Dauer finde ich es eine unbefriedigende Lösung, die Störer woanders unterzubringen und was anderes arbeiten zu lassen. Gibt es sowas wie einen "Trainingsraum" mit einem Sozialpsychologen? Da könnte man sie hinschicken. Oder einen viel härteren Umgang pflegen, z.B. zur SL schicken und sich da nach einem "Gespräch" seine Strafe abholen. Es sollte sich nicht einbürgern, dass SuS regelmäßig während des Unterrichts woanders verteilt sind und das womöglich noch gut finden. Oder auf cool machen.

Die Konsequenz für schlechtes Benehmen sollte schlimmer bis peinlich sein. Wer dreimal raus musste, wird beim 4. Mal von Frau Mama abgeholt oder so.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 14. Juli 2019 09:58

Zitat von Palim

Wenn du allein gute Aufgabensammlungen für D+Ma hättest lesen wollen, hättest du allein danach fragen sollen.

Ich dachte eigentlich, das hätte ich getan ... 😊

Zitat von Th0r5ten

Suche Sammlungen mit Aufgaben (Deutsch, Mathe) für Klasse 2 bis 4 [...] Ich brauche also Aufgaben, die selbsterklärend sind oder denen einfache Texte beigelegt sind, die den Kindern erklären, was sie tun sollen. [...] Die Aufgaben müssten daher gezielt für Kinder der 2./3./4. Klasse gestellt sein und den jeweiligen Lernstand und Lehrplan berücksichtigen [...]

Ich fände es unhöflich, hier einfach reinzuschreiben "*Nennt mir bitte gute Aufgabensammlungen, Fächer Deutsch und Mathe, Klasse 2 bis 4*" und sonst nichts. Den Anderen etwas Hintergrund mitzugeben, gehört für mich eigentlich dazu. Hier hat es dazu geführt, dass meine Frage aus dem Blick geraten ist.

Zitat von lamaison

Gibt es sowas wie einen "Trainingsraum" mit einem Sozialpsychologen? Da könnte man sie hinschicken.

Gibt es den in eurer Grundschule?  Ich kenne das Konzept, aber auch an der Gesamtschule, an der ich gearbeitet habe, gab es so einen Raum nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. Juli 2019 10:08

Zitat von Th0r5ten

Gibt es den in eurer Grundschule?  Ich kenne das Konzept, aber auch an der Gesamtschule, an der ich gearbeitet habe, gab es so einen Raum nicht.

Bei uns gibt es so etwas ähnliches auch an der Grundschule.

Beitrag von „Krabappel“ vom 14. Juli 2019 10:24

Zitat von Th0r5ten

Ich brauche also Aufgaben, die selbsterklärend sind oder denen einfache Texte beigelegt sind, die den Kindern erklären, was sie tun sollen. Außerdem bin ich im Deutsch- und Matheunterricht ja nicht dabei und weiß nicht immer, was die verschiedenen Jahrgänge gerade machen. Die Aufgaben müssten daher gezielt für Kinder der 2./3./4. Klasse gestellt

Zitat von Krabappel

...Grundschulkönig z.B. hat derlei Aufgaben nach Fach und Klasse sortiert. Klasse 2 ZR bis 100, Kl 3 ZR bis 1000 etc., das ist in allen Bulä in etwa gleich.

Zitat von Lehramtsstudent

... Seiten aus Rechtschreiben 1-4

...

kurze Lesetexte mit Länge 0,5-1,5 Seiten (je nach Klassenstufe entsprechend) mit anschließenden richtig-oder-falsch-Aufgaben.

Zitat von Alhimari

Warum sollen sie etwa Fachfremdes machen?

Ich fände es schwieriger irgendwelche Noten abschreiben zu lassen.

Zitat von Palim

...Übungs-Hefter oder Übungshefte haben, in denen sie auch sonst arbeiten.

Ab Klasse 3 kann man natürlich jederzeit 1x1-Aufgaben reingeben ...

Trifft man mit solchen Aufgaben dann etwas, das noch gar nicht beherrscht wird, ist doch auch wieder Ärger vorprogrammiert.

Dann ggf. lieber Fragen zum Text oder eben doch etwas zum Abschreiben. ...

Zitat von Realschullehrerin

beim Kohl-Verlag dürftest du fündig werden.

etc. pp. usw.

Es ist in jedem Post ein Material benannt, oder (mit Begründung), warum statt einer Matheaufgabe Kollegen lieber andere Aufgaben wählen würden.

Wenn dir das zu viel unverständlicher Input ist, dann wäre es sinnvoll, kürzer zu schreiben was du suchst, nämlich "ich suche Selbstlernhefte". Ohne den Überbau deiner Disziplinierungsmethode, dann äußert sich auch niemand dazu. Das Internet ist halt so gestrickt, dass Leute von ihren Erfahrungen berichten 

Beitrag von „Caro07“ vom 14. Juli 2019 10:34

Zitat von Susannea

Bei uns gibt es so etwas ähnliches auch an der Grundschule.

Bei uns ebenso. Wir haben dazu ein ganzes Konzept entwickelt. Es sind Trainingsraumecken in anderen Klassenzimmern mit Nachdenkaufgaben, die dann in ein "System" eingebunden sind z.B. verschiedentliche Unterschriften, Weiterarbeit mit der Sozialarbeiterin im häufigen Wiederholungsfall, runder Tisch usw.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 14. Juli 2019 11:12

Zitat von Susannea

Bei uns gibt es so etwas ähnliches auch an der Grundschule.

Das ist klasse! Bei uns ist an fünf Wochenstunden eine Sozialpädagogin. Tatsächlich macht sie das Jahr über einige größere Projekte und ist den Rest des Jahres entsprechend seltener da. Einen eigenen Raum gibt es nicht.

Zitat von Caro07

Bei uns ebenso. Wir haben dazu ein ganzes Konzept entwickelt. Es sind Trainingsraumecken in anderen Klassenzimmern mit Nachdenkaufgaben, die dann in ein "System" eingebunden sind z.B. verschiedentliche Unterschriften, Weiterarbeit mit der Sozialarbeiterin im häufigen Wiederholungsfall, runder Tisch usw.

Der Ansatz gefällt mir auch. Bei uns gibt es so ein umfassendes Konzept nicht.

Beitrag von „lamaison“ vom 14. Juli 2019 11:36

Zitat von Susannea

Bei uns gibt es so etwas ähnliches auch an der Grundschule.

Ja, bei uns gibt es so etwas auch an der Grundschule, an meiner aber nicht, die ist mini.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. Juli 2019 12:39

Zitat von Th0r5ten

Im Internet gibt's alles Ich würde gerne etwas kaufen anstatt mir selbst eine Sammlung zusammenzustellen.

Nun - auch gekaufte Materialien werden nicht 1:1 auf genau diesen Schüler und seine Vorkenntnisse passen. Auch bei Kaufmaterialien musst du auswählen und selbst zusammenstellen.

Von Bergedorfer gibt es den "Bußgeldkatalog für die Grundschule - 70 originelle Zusatzaufgaben bei Regelverstößen" siehe <https://amzn.to/2jN73Ag>

Im Netz findest du unzählige Seiten mit Arbeitsblättern zur Differenzierung. Einige Quellen dazu habe ich hier gelistet: <https://www.autenrieths.de/arbeitsblatt.html>

Du musst darauf achten, dass es nicht immer dieselben Schüler sind, die du vom Unterricht ausschließt. Es kann sein, dass du auf Schüler triffst, die es genießen, rausgeschickt zu werden und von dem Rest der Klasse am Ende sogar noch als "die Coolen" dastehen. Dann verfestigt sich das Verhalten eher, als dass es sich bessert.

Beitrag von „Krabappel“ vom 14. Juli 2019 13:09

wenn es dir wichtig ist, Hefte zu kaufen, hier sind die klassischen Selbstlernhefte:

<https://www.klett.de/lehrwerk/meine...b-2013/einstieg>

<https://www.westermann.de/reihe/SBI10730...erderunterricht>

<https://jandorfverlag.de/schulbuecher/rechtschreiben/>

[https://www.amazon.de/Zahlenfuchs-1-Clever-rechnen-üben/dp/3939965200 \[Anzeige\]](https://www.amazon.de/Zahlenfuchs-1-Clever-rechnen-üben/dp/3939965200 [Anzeige])

<https://jandorfverlag.de/schulbuecher/lesen/>

<https://www.sternchenverlag.de/neues/>

https://www.mildenberger-verlag.de/page.php?modul..._rubrik&cid=941

To be continued

Beitrag von „Palim“ vom 14. Juli 2019 15:02

Wir haben an unserer auch kleinen Grundschule auch kein Trainingsraum-Konzept und keine Sozialarbeiterstunden,

aber mit [@Caro07](#) hätte ich mich auch schon mal darüber ausgetauscht, dass so ein Konzept keinen festen Raum mit Aufsicht beinhalten muss.

Alles weitere ist bei uns noch in der Schwebe und war vor den Ferien mit allen Unwägbarkeiten, die das alte und neue Schuljahr zu bieten haben bzw. hatten, nicht mehr zu schaffen.

Alleine kannten so etwas auch nicht stemmen, da ist es schon gut, wenn es Absprachen dazu gibt, dass oder wann Kinder den Unterricht verlassen müssen.

Die Häufigkeit im Blick zu halten, ist sicher auch Aufgabe der jeweiligen Klassenleitung, mit der man sich dann beraten kann, wenn einzelne Maßnahmen nicht helfen oder zu häufig wiederholt werden.

Das geht mit oder ohne Konzept.

Bis dahin braucht es für den eigenen Fachunterricht eine Vorgehensweise, die den SuS klar und transparent ist.

Meiner Meinung nach ist es auch häufig so, dass jemand im Kleinen etwas probiert, dass dann gut läuft und schließlich von anderen übernommen wird. Für den Austausch dazu bräuchte es mal Zeit in der Schule, das kommt im alltäglichen Gehetze und wegen viel zu vieler anderer Aufgaben zu kurz.